

## Krebs ist heilbar

Das gilt für nahezu alle Situationen, die noch kein herausragendes Endstadium besitzen. Darunter sind lebensgefährlich abschnürende Situationen zu verstehen, wo nur noch wenige Tage Überlebenssituation prophezeit werden.

Alle längerfristigen Prognosen haben gewöhnlich gute Heilchancen, wenn nicht parallel mit Operation oder Chemo Heilung versucht wird. Beide Angebote sind KEINE Heilmaßnahmen. Warum ist das nicht der Fall?

Nach Dr. Raik Hamer bildet der Körper im Konfliktfall Zellplus oder Zellminus. Im Heilungsprozess wird Zellplus wieder abgebaut und Zellminus wieder aufgefüllt. Der Ursprung von Krebs ist ein einfaches Zellplus nach einem Konflikt. Wird dieser mit seinen Wiederholungen, die Hamer "Schienen" nennt, nicht aufgelöst, entwickelt sich die Konfliktfolge (Zellplus) weiter und kann sich unter besonderen Bedingungen zum Krebs entwickeln.

Besondere Bedingungen sind nach derzeitigen Erkenntnissen eine besondere toxische Belastung, gepaart mit Mikroben, deren Gifte gleichermaßen Belastungen darstellen. Auch energetische Belastungen zumeist durch WLAN oder Sparlampen spielen eine große Rolle.

Die besondere Ansiedlung der Toxine liegt in der Regel im Geschlechtsbereich. Die Natur hat es so eingerichtet, daß diese Mütter und Väter keine Kinder mehr zeugen sollen, weil die auf das Kind übertragene toxische Last die Gesundheit zu stark gefährdet. Insofern kennen wir die meisten Krebsformen am Muttermund oder den Brüsten, aber ebenso in der Prostata.

Hohe Giftbelastungen sind in dieser "modernen" Zeit üblich geworden. Lange Zeit schützt sich der Körper davor, indem er kleine Kügelchen mit unterschiedlichen Toxinen bildet und diese mit Radioaktivität oder Erdstrahlen umschließt, damit von dort aus keine Wirkung auf den Körper mehr ausgeht. So nimmt die Anzahl der Kügelchen im Körper immer weiter zu. Es besteht aber auch die Möglichkeit, daß weitere Gifte an den Kügelchen angelagert werden, die wiederum wie eine Zwiebelhaut mit Radioaktivität umschlossen werden. So sind eine große Zahl der Gifte unterzubringen bei immer größer werdenden Kugeln.

Ab einer unterschiedlichen Größenordnung verselbständigt sich die meist größere Kugel zum Krebs. Sie behält ihre Struktur, beginnt aber ein eigenständiges Wachstum, angeregt durch die massenhaften Toxine im Umfeld. Es entsteht eine "Führerzelle", die anderen Zellen ihre Krankheit vorgibt. Grabovoi löscht ein Atom der Führerzelle und alle nachfolgenden werden sofort wieder gesund.

Eine andere, seit Jahren außerordentlich erfolgreiche Maßnahme ist die vonj mir kreierte und mehrfach erprobte "Zwiebelschalen-Methode". Hier werden abwechselnd Radioaktivität und Toxine so lange genullt, bis der Knoten keine Krebswirkung mehr besitzt und im feinstofflichen Bereich kein Krestest mehr angezeigt wird. Der Rückbau in der Materie folgt der Vorgabe im feinstofflichen Bereich, weil dieser immer die Führung besitzt, Es wird verständlich, daß alle Bemühungen, die ausschließlich auf den materiellen Körper gerichtet sind (Operationen, Chemo oder Bestrahlung) keine Heilmaßnahmen sind, obwohl sie in unmittelbarer Lebensgefahr eine wertvolle Hilfe darstellen können.